

Letzte Änderung: TT.MM.JJJJ	Normen, Gesetze, Vorschriften und Kundenrichtlinien PB-B-2-0100	IQM TOOLS
Kurzbeschreibung	Diese Prozessbeschreibung definiert die Bezugsnormen des Managementsystems	
Geltungsbereich	Gesamtbetrieb	
Prozessziel	Unterhalt eines integrierten Managementsystems auf Basis der Unternehmensziele	
Prozess-Eingaben	Unternehmensziele, ISO 9000, ISO 9001, ISO 9004, IATF 16949, ISO 31000, ISO 14001, ISO 50001, alle für das Unternehmen relevanten Gesetze und Verordnungen sowie produkt- oder organisationsbezogene Kundenrichtlinien.	
Prozess-Ergebnisse	Erfüllung der Anforderungen aus Gesetzen, behördlichen Vorschriften und Kundenrichtlinien. Erreichung der von der Unternehmensleitung und/oder von Kunden geforderten Zertifizierungen.	
Prozesseigner	QB	Mitwirkung GF, BR
Regelwerke	Managementnormen	
Mindestanforderungen und Zertifizierungen	<p>Im Rahmen der aktuellen Qualitätsziele wird von der Unternehmensleitung eine Zertifizierung des Gesamtbetriebes nach DIN EN ISO 9001 gefordert. Weitere Forderungen nach Zertifizierungen (z.B. nach IATF 16994) können an das Unternehmen herangetragen werden. Die Genehmigung zur Umsetzung derartiger Anforderungen obliegt der Geschäftsführung.</p> <p>Im Rahmen des Integrierten Managementsystems sind neben den zertifizierungsrelevanten Anforderungen der DIN EN ISO 9001 auch die Anforderungen der weiteren in dieser Prozessbeschreibung genannten Regelwerke zu beachten. Ziel ist es, ohne größeren Aufwand jederzeit eine Zertifizierung nach weiteren Regelwerken durchführen zu können.</p>	
DIN EN ISO 9000 * Qualitätsmanagementsysteme – Grundlagen und Begriffe	Die QM-Norm DIN EN ISO 9000 beschreibt die Grundlagen eines prozessorientierten Qualitätsmanagementsystems und definiert wichtige Begriffe, die im Zusammenhang mit dem QM-System zu Anwendung kommen.	
DIN EN ISO 9001 * Qualitätsmanagementsysteme - Anforderungen	<p>Die DIN EN ISO 9001 beschreibt die Anforderungen an das Qualitätsmanagement. Sie wendet einen prozessorientierten Ansatz an, der auf der Basis risikobasierter Denkens dem Gedanken des PDCA-Zyklus folgt.</p> <p>Der PDCA-Zyklus ist ein Modell zur Handlungs-Abfolge mit den Schritten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Plan > Planen • Do > Durchführen • Check > Überprüfen • Act > Aktiv werden <p>Ziel ist die Reduzierung von Verschwendung durch die Verringerung von nicht wertschöpfenden Tätigkeiten und die Vermehrung von Tätigkeiten, die zu einer Erhöhung der Wertschöpfung führen. Dieser Ansatz soll zu einer ständigen Verbesserung unserer Produkte, zu einer Erreichung der Unternehmensziele und einer Erhöhung der Kundenzufriedenheit führen.</p> <p>Der PDCA-Zyklus ist eine Methode innerhalb des Kontinuierlichen Verbesserungsprozesses KVP.</p>	
DIN EN ISO 9004 * Leiten und Lenken für den nachhaltigen Erfolg einer Organisation – Ein QM-Ansatz	Die DIN EN ISO 9004 bietet einen Ansatz für die Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagements. Die Norm enthält keine konkreten Anforderungen, sondern dient im Kontext mit der DIN EN ISO 9001 und der DIN EN ISO 9001 mit ihren Erläuterungen und Empfehlungen als hilfreiche Unterstützung beim Aufbau und Unterhalt eines wirksamen und erfolgreichen Managementsystems.	
IATF 16949 * Anforderungen an QM-Systeme für die Serien- und Ersatzteilproduktion in der Automobilindustrie	<p>Die IATF 16949 gilt für den Unternehmensbereich „Automotive“. Der Bereich „Automotive“ ist ein räumlich eigenständiger Betriebsbereich. Soweit Produkte außerhalb dieses Bereiches bearbeitet, transportiert oder gelagert werden müssen, sind die Forderungen der IATF uneingeschränkt anzuwenden.</p> <p>Bei konkret vorliegenden Kundenforderungen kann der Bereich „Automotive“ nach IATF 16949 zertifiziert werden. Die Entscheidung über die Durchführung einer Zertifizierung obliegt der Unternehmensleitung.</p>	

Letzte Änderung: TT.MM.JJJJ	Normen, Gesetze, Vorschriften und Kundenrichtlinien PB-B-2-0100	IQM TOOLS
DIN ISO 31000 * Risikomanagement	<p>Jede organisatorische und personelle Änderung, die Einführung neuer Produkte, geänderter Herstellprozesse, neuer Vertriebswege und weitere Veränderungen, die Einfluss auf den Geschäftserfolg oder die Zufriedenheit der interessierten Parteien haben, unterliegt einer spezifischen Risikobewertung. Die Verantwortung für diese Risikobewertung liegt bei den jeweiligen Prozesseignern.</p>	
DIN EN ISO 14001 * Umweltmanagementsystem	<p>Unser Umweltmanagementsystem orientiert sich an den Anforderungen der DIN EN ISO 14001. Das Umweltmanagementsystem gilt für den Gesamtbetrieb und alle Bereiche unseres Unternehmens, soweit dies für die Produkte relevant ist.</p> <p>Bei konkret vorliegenden Kundenforderungen kann der Gesamtbetrieb oder Teile desselben nach DIN EN ISO 14001 zertifiziert werden. Die Entscheidung über die Durchführung einer Zertifizierung obliegt der Unternehmensleitung.</p>	
DIN EN ISO 50001 * Energiemanagementsysteme	<p>Durch den systematischen Einsatz eines Energiemanagementsystems soll die Energieeffizienz kontinuierlich erhöht und der Energieverbrauch reduziert werden. Die Anforderungen der DIN EN ISO 50001 gelten für den Gesamtbetrieb und sämtliche Bereiche der Geschäftsprozesse und Gebäude- und im Fuhrparkmanagement überörtlich.</p> <p>Verantwortlich sind die jeweiligen Bereichsleiter und die benannten Prozesseigner.</p>	
Weitere Normen im Unternehmen	<p>Im Rahmen der Produktentwicklung, der Produktion, der Qualitätssicherung, der Beschaffung und der Logistik kommen eine Vielzahl von technischen und/oder organisatorischen Normen zur Anwendung. Der Umgang mit diesen Normen ist in den Prozessbeschreibungen „Übergeordnete Dokumente und Gesetze“ und „Dokumentenmatrix / Aufzeichnungsmatrix“ geregelt.</p>	PB-B-7-1300 PB-B-7-1900
Regelwerke	Gesetze, behördliche Vorschriften und Kundenrichtlinien	
Externe Dokumente wie Gesetze, behördliche Vorschriften, Patente oder Kundenrichtlinien	<p>Der Umgang mit externen Dokumenten wie Gesetzen, DGUV-Vorschriften, Umweltvorschriften, Behördenvorschriften oder Kundenrichtlinien ist in den Prozessbeschreibungen „Übergeordnete Dokumente und Gesetze“ und „Dokumentenmatrix / Aufzeichnungsmatrix“ geregelt.</p>	PB-B-7-1300 PB-B-7-1900
	Rechtliche und wirtschaftliche Risiken	
Gesetze und behördliche Vorschriften Kundenrichtlinien	<p>Das die Nichterfüllung von Anforderungen aus Gesetzen und behördlichen Vorschriften bestehende Risiko für das Unternehmen erhebliche Haftungsrisiken mit unüberschaubaren wirtschaftlichen Folgen. Im Fall von vorsätzlichem Handeln können die Rechtswirkungen auch auf Mitarbeiterinnen durchgreifen.</p> <p>Die Nichtbeachtung von Anforderungen aus Kundenrichtlinien kann zu Umsatzverlust, Reduzierung von Abnahmemengen, Regressforderungen, Rückholaktionen und schwerem Imageverlust führen.</p> <p>Die Führungskräfte sind verpflichtet, sich mit den für sie relevanten Kundenverträgen auseinanderzusetzen und deren Beachtung sowie im Rahmen ihrer Führungsverantwortung eine angemessene Unterweisung der Mitarbeiter/innen sicherzustellen.</p>	Rechtliche Risiken für das Unternehmen und für Mitarbeiter/innen Hohe wirtschaftliche Risiken Besondere Verantwortung der Führungskräfte
<small>* Die Normen sind in der aktuellsten Fassung zu verwenden.</small>		
Dokumentenprüfung nach jeder Änderung durch > QB/GF > Prozesseigner > Fachabteilung > Ablage: QB		
Erläuterung von verwendeten Abkürzungen siehe PB-B-3-0100		
Erstellt: Datum / Name TT.MM.JJJJ / QB	Geprüft: Datum / Name TT.MM.JJJJ / FA	Freigabe: Datum / Name TT.MM.JJJJ / GF
Druckdatum: 15.03.2025	Das Dokument ist nur zum Zeitpunkt des Ausdrucks aktuell - bei späterer Verwendung Gültigkeit prüfen!	